

Erläuterungsbericht

Vorhaben: DE Horgau II Umgestaltung der Hauptstraße/ Martinsplatz

Dörfliche Gestaltung der Hauptstraße

Hierzu soll der bestehende beidseitig verlaufende Gehweg entlang der Hauptstraße aufgelöst werden. Stattdessen sind im Norden der Hauptstraße im Wechsel Pflanzstreifen mit Baumpflanzungen sowie Längsparkplätze geplant. Die Pflanzstreifen sollen als Rasen- und/ oder Wiesenflächen, die Längsparkplätze mit Rasengittersteine ausgeführt werden. Dieses grüne Band soll den Straßenraum optisch aufwerten und zu einer Auflockerung und Durchgrünung des Ortsbildes beitragen. Aufgrund des zum Teil geringen Straßenquerschnittes, dürfen Autos in den gekennzeichneten Stellflächen zur Hälfte auf der Fahrbahn parken. Dabei ist sichergestellt, dass die lichte Durchfahrtsbreite von 4,0 m eingehalten wird. Durch das Angebot an Längsparkplätzen wird der vermehrten Nachfrage nach Stellplätzen entlang der Hauptstraße Rechnung getragen. Zudem sollen die Grundstückszufahrten im Norden mit Kleinsteinpflaster ausgeführt und damit ein stimmiges Gesamtbild erzielt werden.

Im Süden der Hauptstraße soll der Gehweg bestehen und nach den technischen Regelwerken auf 1,5 m verbreitert werden. Dieser sowie die Hauptstraße sollen eine Asphaltdecke erhalten. Die Entwässerung der Hauptstraße soll im Süden im direkten Anschluss an den Gehweg erfolgen und ist als Homburger Kante (Höhe 3 cm) geplant. Damit soll der Straßenraum barrierefrei gestaltet werden.

Die Hauptstraße ermöglicht aufgrund der überwiegend geraden Straßenführung ein weites Sichtfeld und verleitet zu erhöhten Geschwindigkeiten. Um diesen vorzubeugen sollen zentrale und funktional wichtige Bereiche entlang der Hauptstraße durch einen Belagswechsel (Plattenbelag) in der Fahrbahn optisch hervorgehoben werden. Dieses Gestaltungselement findet im Eingangsbereich (Einemündung St 2510) Anwendung und soll damit den Auftakt der Ortsmitte kennzeichnen. Westlich der Grundschule soll dieses Gestaltungselement im Einmündungsbereich Schwedenweg-Hauptstraße-Martinsplatz erneut aufgegriffen werden, um an dieser Stelle eine sichere Überquerung der Schulkinder zu ermöglichen. Als weitere geschwindigkeitsreduzierende Maßnahme soll östlich der Grundschule eine einseitige Fahrbahnverengung vorgesehen werden. Die lichte Durchfahrtsbreite soll hier auf 3,50 m reduziert werden. Des Weiteren soll ausgehend vom Kellerberg eine direkte fußläufige Verbindung zur Raiffeisenbank geschaffen werden. In diesem Abschnitt ist ein Gehweg mit Kleinsteinpflaster in Anlehnung an die geplanten gepflasterten Grundstückseinfahrten im Norden vorgesehen.

Gestaltung des Martinsplatzes als lebendige Dorfmittelpunkt

Der Martinsplatz soll als zentraler Treffpunkt der Dorfgemeinschaft zwischen Rathaus, Grundschule, Martinskirche und der Pfarrei unter Einbezug des Kriegerdenkmals ausgebaut werden. Die verschiedenen Nutzungen sollen durch einen einheitlichen Platzbelag (Plattenbelag) gefasst werden.

Die Zufahrt zum Martinsplatz soll in beiden Richtungen weiterhin bestehen bleiben. Zur Entschärfung der Verkehrssituation im Bereich der Grundschule ist hier der Straßenabschnitt zwischen der Pfarrei und der Hauptstraße (westliche Zufahrt zum Martinsplatz) als Einbahnstraße geplant. Zudem soll der Schulhof autofrei gestaltet werden. Hierzu wurden bereits von der Gemeinde für die zukünftig wegfallenden Stellplätze neue Stellflächen westlich der Schule geschaffen. Zudem wird im Zuge der Umsetzung des Rothauparks das Angebot an Parkplatzflächen südlich der Kirche großzügig erweitert. Die Zufahrt zum Schulhof soll zudem während des Schulbetriebs bei Bedarf mittels absenkbarer Poller und einem verschwenkbaren Fahrradständer versperrt werden können.

Um den Schulhof attraktiver zu gestalten, soll das vorhandene Atrium durch Verbreiterung der Stufen nach außen aufgeweitet und durch den Einsatz von Pflanzelementen begrünt und aufgelockert werden. Die neu gestalteten Stufen können als Sitzstufen genutzt oder bespielt werden. Daneben sind auf dem Schulhof dauerhaft markierte Bodenspiele (beispielsweise Mühle, ABC-Schlange etc.) angedacht. Die Ausstattung an Sitzelementen soll durch das Angebot an neuen Sitzbänken ergänzt werden. Als weiteres wird die Installation eines Brunnes vorgesehen. Geplant ist hier die Ausführung als bodenebenes Element mit Wasserfontänen. Vorteil hierbei ist, dass bei Veranstaltung der Platz ohne Einschränkung optimal genutzt werden kann.

Optische Aufwertung Vorplatz Eiche

Gegenüber dem Hotel Platzer soll der Platz um die ortsbildprägende Eiche gestalterisch aufgewertet werden. Hier soll der Pflasterbelag erneuert werden. Die vorhandene Sitzbank unter der Eiche soll durch eine Holzliegefläche ersetzt und damit die Aufenthaltsqualität gestärkt werden. Zum Schutz der Eiche sollen diese Maßnahmen unter Einbezug einer ökologischen Bauüberwachung erfolgen.

OPLA

Bürogemeinschaft für Ortsplanung & Stadtentwicklung

Architekten und Stadtplaner
Schaezlerstraße 38, 86152 Augsburg



Tel: 0821 / 508 93 78 0
Fax: 0821 / 508 93 78 52
Mail: info@opla-augsburg.de
I-net: www.opla-d.de

BALDAUF

Reinhard Baldauf
Landschaftsarchitekt

Georg-Odemer-Str. 2a, 86356 Neusäß
Tel: 0821/452513 Fax: 0821/452100
eMail: baldauf.landschaftsarchitekten@t-online.de

Fassung vom 14.07.2017